



Die Mädchen und Jungen erarbeiteten im Treffpunkt Windmühle nicht nur den Inhalt des Theaterstücks, sie studierten zusammen mit Ivica Novakovic auch eine Choreografie ein.

Foto: Sarad

# Mit dem Kulturrucksack auf der Theaterbühne

## Kinder studieren im Treffpunkt Windmühle ein Freundschaftstheaterstück ein

Von Sebastian Pähler

**Fröndenberg. Theaterluft schnupperten Kinder und Jugendliche am Montag im Treffpunkt Windmühle. Freundschaft stand im Mittelpunkt des Theaterprojektes „Wir machen Theater“.**

Tennisschläger und Bälle standen im Treffpunkt Windmühle im Mittelpunkt. Doch dort fand keinesfalls eine Sportstunde statt, sondern das Projekt „Wir machen Theater“ im Rahmen des Kulturrucksacks NRW. Die Requisiten nutzen die 19 Teilnehmer für ihre Choreografie, schließlich stellten ei-

nige von ihnen zwei Tennismannschaften dar. Spätestens, wenn Salvatore, in der Rolle einer der Trainer seine Spieler zusammen rief und fragte „Was sind wir?“ und die anderen antworteten „Ein Team!“, bekam man auch einen Eindruck, warum es in dem Stück ging: um Freundschaft und Zusammenhalt.

Angeleitet wurden die Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 15 Jahren von den Theaterprofis Beate Albrecht und Ivica Novakovic des Ensembles „theaterspiel“. Statt ein vorgefertigtes Stück einzuüben, halfen sie den jungen Schauspielern

dabei, ihre Geschichte selbst zu finden. Das Thema Freundschaft stand zwar fest, worum es aber genau ging, erarbeiteten die Mädchen und Jungen gemeinsam.

Zur Inspiration zogen die Teilnehmer zunächst Gegenstände aus einem Beutel und erzählten, was ihnen dazu einfiel. Als Algena schließlich einen Tennisball in die Hand bekam, fielen Sportmannschaften als guter Ausgangspunkt auf. „Wir lassen die Kinder ihre Geschichte selber erfinden und bringen dann Struktur rein und machen Szenen daraus“, erklärte Beate Albrecht, die mit ei-

nigen Teilnehmern die Texte erarbeitete. Ivica Novakovic entwickelte parallel mit der restlichen Gruppe die Choreografie, der viel Wert darauf legte, die Impulse aus der Gruppe aufzunehmen. „Für die ist das schwierig, in so kurzer Zeit neue Schritte zu lernen und als Gruppe zusammenzuarbeiten, aber darum geht es ja auch“, so Novakovic.

Am Ende des Workshops stand eine Vorführung vor den Eltern, in der die Kinder mit ihrem Stück und als Gruppe zeigten, wie viel man mit Freundschaft und Zusammenarbeit erreichen kann.